

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

13 (9.1.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt Erscheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben...

Die stärkeren Nerven.

Bald nach Anfang des Krieges wurden verschiedene Worte geprägt über den kriegsführenden Teil...

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 8. Jan., abends. (W.T.B. Amtlich.) An der Bahn Vorzüge - Staden ist ein englischer Vorzug gesichert.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 8. Jan. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart: Gestlicher Kriegesplan.

Die Friedens-Verhandlungen mit Rußland.

Berlin, 8. Jan. (W.T.B.) Die Nordd. Allg. Ztg. bringt folgende Mitteilung: In verschiedenen Morgenblättern wird die Nachricht veröffentlicht...

Stochholm, 7. Jan. (W.T.B.)

Nach dem Schiffsregister des schwedischen Commerce Collegium hat die schwedische Handelsflotte im Jahre 1917 insgesamt 87 Schiffe...

Absehung Haigs als Oberbefehlshaber.

Berlin, 8. Jan. (W.T.B.) Die B. Z. am Mittag meldet aus Genf: Dem Echo de Paris zufolge...

500 000 neue Soldaten an die englische Front.

Berlin, 9. Jan. Wie dem Berl. Lokalanzeiger aus Basel berichtet wird, meldet die ententefreundliche Neue Korrespondenz aus London...

Differenzen zwischen den Alliierten?

Berlin, 9. Januar. Wie dem Berl. Tageblatt von der schweizerischen Grenze berichtet wird...

Der englische Arbeitsminister an die Arbeiter.

Bern, 8. Jan. (W.T.B.) Am Vorabend der Verhandlungen der englischen Regierung mit den Vertretern der Arbeiterschaft...

Italienischer Kriegesplan.

Zwischen Drenta und Piave war die Artillerietätigkeit zeitweise lebhaft.

Neue Alliierten-Konferenz.

Berlin, 9. Jan. Dem Echo de Paris zufolge wird in nächster Zeit eine neue Konferenz der Ministerpräsidenten der Alliierten in Paris...

Böswillige Erfindungen.

Berlin, 9. Jan. (W.T.B.) Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Dien verbreitet folgende phantastische deutsche Friedensbedingungen...

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 8. Jan. (W.T.B.) Gestern keine besonderen Ereignisse.

Der Krieg zur See.

London, 8. Jan. (W.T.B.) Die Admiralität gibt bekannt, daß ein englischer Zerstörer im Mittelmeer torpediert wurde...

Die amerikanischen Gefangenen.

Berlin, 8. Jan. (W.T.B.) Eine Meldung des amerikanischen Hauptquartiers aus Frankreich...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Der Krieg zur See.

London, 8. Jan. (W.T.B.) Die Admiralität gibt bekannt, daß ein englischer Zerstörer im Mittelmeer torpediert wurde...

Ein englisch-holländischer Zwischenfall.

Amsterdam, 9. Jan. (W.T.B.) Der Delftse Courant meldet: Bei der Heimreise des neulich in Holland angekommenen Kriegsschiffes...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

Die unabhängigen Sozialdemokraten als Friedensgegner.

Berlin. Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz teilt folgendes mit...

wäre verwerflich, weil er die revolutionäre Entwicklung in Deutschland beeinträchtigen und seine herrschenden Schichten stärken würde.

Die Vaterlandspartei zu Breslau-Litowitz, Köln, 7. Jan. Die Rhein. Sta. meldet: Der Landesverein der deutschen Vaterlandspartei für die Rheinprovinz hat, wie er mitteilt, zahlreiche Kundgebungen seiner Mitglieder gegen die Friedensverhandlungen von Brest-Litowitz erhalten.

Der deutschen Vaterlandspartei gehen täglich von den Landesvereinen tiefbeforgte Kundgebungen zu, die zum Ausdruck bringen, daß mit aller Kraft gegen den gefährlichen Weg der Verhandlung eingeleitet werden müsse, der in Brest-Litowitz betreten worden ist.

Friedensstimmung in Amerika. Bern, 8. Jan. (W.A.B.) Die Morning Post berichtet aus Washington, in Amerika habe überall eine starke Strömung zu Gunsten des Friedensstimmungen eingeblasen, die von Pazifisten, Sozialisten, deutschen Agenten und Verrätern gefördert werde.

Rußland.

Die Republik Finnland.

Stockholm, 7. Jan. (W.A.B.) Nach einem Telegramm aus Helsinki hat auch der geschäftsführende Ausschuss des Sabjets von Petersburg die Selbstständigkeit Finnlands anerkannt.

Berlin, 9. Januar. Der Führer der schweizerischen Sozialisten, Nationalrat Plattet, ist nach Petersburg abgereist. Berlin, 9. Januar. Laut Berl. Taegblatt meldet der Londoner Korrespondent des Rowenhaaner Ertrablatt, daß die Ernennung Sanderfons zum englischen Botschafter in Petersburg unmittelbar bevorstehe.

Lebensmittelversorgung.

Bevorstehende Enteignung von Obst bei Großhändlern und Erzeugern.

Karlsruhe, 8. Jan. Die badische Obstversorgung gibt bekannt: Es ist uns bekannt, daß größere Mengen von Winterlagerobst

von Erzeugern und Großhändlern in der Erwartung zurückgehalten werden, es werde ihnen später gelingen, das Obst zu wesentlich erhöhten Preisen abzusetzen. Zur Befestigung etwaiger Zweifel wird bemerkt, daß eine spätere Festsetzung höherer Preise ausgeschlossen ist, und daß gegen Schleichhandel mit allen zu Gebote stehenden Mitteln vorgegangen werden wird.

Wirtschaftsplan für 1918.

Die Deutsche Parlaments-Korrespondenz berichtet: Im Kriegsernährungsamt sind die Verhandlungen über die Gestaltung der Pläne für das Wirtschaftsjahr 1918 in vollem Gange und es werden hierbei an der Hand der inzwischen gemachten Erfahrungen die Fragen einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Chronik.

Aus Baden. Karlsruhe, 8. Jan. Ein schweres Verbrechen hat sich am Montagabend hier ereignet. Nach einem kurzen Wortwechsel schloß der 17jährige Sohn des im Felde stehenden Werkführers Karl Grewlich seinen Onkel, den Reserviersten Hermann Grewlich von Ruchloch, nieder.

Mit Feuer und Schwert.

Kriegs-Roman aus der Gegenwart von Felix Kabor.

„Freilich ist sie's,“ sagte Annemarie, „ich nur nicht da wie die berühmte Salzsäule, sondern eile dich, sie zu begrüßen. Ich komme gleich nach und will nur rasch ein anderes Kleid anziehen.“

Dieses Winters einen Prohoms-Abend mit Arthur Schnabel-Berlin als Solist. Das Konzert, das außer kleineren Klavierstücken die 8. Sinfonie und das D-moll-Klavierkonzert umfaßte, nahm einen hervorragenden Verlauf.

Waldbrunn, 9. Jan. Der frühere langjährige Bürgermeister Hildenbrand feierte am Montag seinen 90. Geburtstag. f. Forstheim, 7. Jan. Die württembergischen Staatsbahnen haben ab 1. Januar ds. Js. die Beförderung von Winterportgeräten aller Art verboten, ebenso die bairischen Staatsbahnen rechtsrheinischer Reg.

Karlsruhe, 8. Jan. Am Montag nachmittag entstand in der Wirtschaft zur „Krone“ hier ein Brand im Dachstuhl über dem Saalbau. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf einige tausend Mark.

Karlsruhe, 7. Jan. Der Mitglieder- und langjährige Verwalter des Reichswehrvereins hier, M. Schneider, feiert am 9. Januar seinen 80. Geburtstag und zugleich mit seiner Gemahlin Magdalena geb. Wessendahl seine goldene Hochzeit.

Karlsruhe, 8. Jan. Die Majern haben schon seit Wochen die Lohrer Kinderwelt in Mitleidenschaft gezogen. Die Krankheit hat hier ungefähr 10 Opfer geordert.

Karlsruhe, 8. Jan. Wie die Arbeiter Zeitung mitteilt, nimmt man an, daß der Brand in der Brauerei Eidel durch Selbstentzündung im Hopfenlager entstanden ist.

Waldbrunn, 8. Jan. Geiern abend ereignete sich in der Küche des Wälders Sr. Jos. Weischoffer ein Unfall, indem der Knacht desselben in eine Matzele fiel und dabei einen Arm und einen Fuß brach.

Waldbrunn, 7. Jan. Die jährige Käthe der letzten Tage - sie ist jetzt 20 Grad Celsius - hat das Eis des Untersees dermaßen verhärtet, daß jetzt nach allen Seiten hin eine vollständige ungefähliche Verbindung der gewaltigen Flände möglich ist.

Konstanz, 8. Jan. Auf dem Obersee hatte die letzte Käthe der letzten Tage eine weit größere Eisfläche hervorgerufen, als dies in früheren Jahren der Fall war.

Heidelberg, 9. Januar. Die hiesige Stadtgemeinde hat in ihr gehöriges Gelände in der Nähe der Bahnhofsstation Schlierbach für den Bau von 18 Kleinhäusern mit Garten in Aussicht genommen. Die Stadt behält sich für die Zeitdauer von 50 Jahren ein Vorkaufrecht vor; Entwürfe für die Heimstätten wurden vom Stadt-Vorstand angefertigt.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

9. Januar. Verletzung des Schiffschiffes „Corowalk“ im Mittelmeer. - Feindliche Angriffe beiderseits des Sinita-Lales abgeklungen, der Genner zwischen Kofani und Fudenti hinter den Sereth zurückgeworfen. - Der von der italienischen Regierung aus Rom ausgewiesene Geheimkammer des Papstes, Mar. von Verlach, trifft in England ein. - Russische Angriffe zwischen Wiga und Smolgon und am Naroca-See abgewiesen.

Aus anderen deutschen Staaten.

Bonn, 7. Jan. (R.F.F.) Von den vor einigen Wochen verhafteten vier Vorstandsmitgliedern der hiesigen unabhängigen sozialdemokratischen Partei sind drei aus der Haft entlassen worden.

Berlin, 9. Jan. Dem Berl. Lokalanzeiger zufolge ist bei einer Fahrt über die Abhänge des Weiskner, des höchsten Berges in Kurhessen, der mit 5 Meilen bei der Postwagen bei Apentode abgefahren. Alle fünf Reisende und der Postillon erlitten schwere Verletzungen.

Berlin, 9. Jan. In Dippreuth sind dem Berl. Lokalanzeiger zufolge im Schneesturm wieder zehn Männer, eine Frau und ein Kind erfroren.

Schließung von Krematorien. (N.) München. Zum Antrag der Zentrumspartei im bayerischen Abgeordnetenhaus auf Aufhebung der Leichenverbrennung von wegen der Kohlennot wurde bei der Begründung darauf hingewiesen, daß ihr Monatsverbrauch von 600 Zentnern Kohle genau 2000 Mark betrage, was für den ganzen Monat zugewiesen erhalten. Der Antrag wurde mit allen gegen 8 liberale und 1 sozialdemokratische Stimme angenommen.

Die Schwierigkeiten für die rechtzeitige Fertigstellung der Zeitung werden gegenwärtig noch vermehrt durch den Mangel an Gas, das zum Betrieb der Schneidmaschinen unentbehrlich ist. Wir bitten daher etwaige Verzögerungen in der Zustellung zu entschuldigen. Der Zeitungsbetrieb wird allgemach immer schwieriger.

Lokales.

Karlsruhe, 9. Januar 1918.

o.c. Vor 200 Jahren, 1718, erhielt die junge Stadt Karlsruhe ihre erste Gemeindevorwaltung. Wahl eines Gemeindevorstandes (6 Mitglieder und ein Bürgermeister). Erster Bürgermeister wurde Johann Lambach, der Wirt zum „Waldborn“.

Vereinsangelegenheiten St. Stephan. Die Weihnachtsfeier nahm einen eindrucksvollen Verlauf. Die Hänge von kunstfertigen Händen in einen „Tannenwald im Schnee“ mit dem lieblichen Krippenbild umgeben, gab einen stimmungsvollen Hintergrund für das ausgewählte Programm.

Kath. Männerverein der Offstadt. Die auf dem 8. und 9. Januar im Anschluss an die Gemeindevorstellung nach auf unbestimmte Zeit verschoben werden, weil der Redner, Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Wirth in Berlin zurzeit nicht abkömmlich ist.

Kath. Männerverein der Offstadt. Die auf dem 8. und 9. Januar im Anschluss an die Gemeindevorstellung nach auf unbestimmte Zeit verschoben werden, weil der Redner, Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Wirth in Berlin zurzeit nicht abkömmlich ist.

Na. Dem Dr. hant wurde von Heimer hier als 1000 Mark überreicht. Dem Dr. hant wurde von Heimer hier als 1000 Mark überreicht.

Der Sund dem sich in Karlsruhe befindet, ist mit Wasser gefüllt. Die Wasserfüllung ist eine Folge der Regenfälle, die in den letzten Tagen in Karlsruhe herrschten.

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Na. Das Spiel in den letzten Tagen im Gesolge gefasht. Schäden durch neue die ernstliche Gefahr gerichtet. Es wurde der Einwirkung der Reichshörsen mit einer künftigen Verfü-

Kriegsjahres.

schlächtes, ... Feindliche Angriffe ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Wachen.

den vor einigen ...

Na. Dem ...

Der ...

Na. Das ...

Na. Das ...

Es ist verboten, während der Gaspersunden Gas zu verbrauchen!

Gerichtssaal.

Offenburg, 8. Jan. Der ...

Politische Nachrichten.

Eine beherzigenswerte Mahnung.

Theater und Musik.

Die Aufführung, die ...

Der Gast zeigte in ...

Die übrige Besetzung ...

Die übrige Besetzung ...

Erweiterung des Sperrgebiets.

Herling beim Kaiser.

Berlin, 8. Jan. Reichsminister ...

Beschlüsse einer Tischkonferenz.

Wien, 8. Jan. (Privattelegramm.) ...

Englands Vertretung in den Vereinigten Staaten.

London, 7. Jan. (W.L.A.) ...

Ein Friedenszeichen?

Berlin, 8. Jan. Das Berner ...

Zusammenschluß der englischen Parteien.

London, 7. Jan. (W.L.A.) ...

Die englischen Basisten gegen die Regierung.

Berlin, 9. Jan. Es heißt in ...

Frankenstämmige Stimmen.

Paris, 7. Jan. (W.L.A.) ...

Kirchliche Nachrichten.

And Baden. Ueber einen ...

Freiburg, 6. Jan. Die ...

Erweiterung des Sperrgebiets.

Berlin, 8. Januar. Die ...

Neutralen Schiffe, die ...

Berlin, 9. Januar. Die ...

Zur Rede Lloyd Georges.

Rom, 8. Jan. (W.L.A.) ...

Zusammenschluß der englischen Parteien.

London, 7. Jan. (W.L.A.) ...

Die englischen Basisten gegen die Regierung.

Berlin, 9. Jan. Es heißt in ...

Frankenstämmige Stimmen.

Paris, 7. Jan. (W.L.A.) ...

Eine welschschweizerische Stimme.

Bern, 8. Jan. (W.L.A.) ...

Wilson billigt die Rede Lebhaft.

London, 8. Jan. (W.L.A.) ...

Der polnische Regentrat beim Kaiser.

Berlin, 8. Jan. (W.L.A.) ...

Kaiserliche und königliche ...

Der Kaiser antwortete hierauf:

Hochwürdig und Erlauchte ...

Der Regentratrat beim Reichsminister.

Berlin, 8. Jan. (W.L.A.) ...

Engau, 7. Jan.

In Rom ist die ...

Bestellungen auf das 1. Vierteljahr 1918

noch alle Postanstalten, unsere ...

Ernennungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 23. Dezember 1917 gnädigst bewogen gefunden,

aus dem Bereiche der Großh. Hofverwaltung zu betrauen: den Prälaten D. Ludwig Schmittener mit den Funktionen des Hofkanzlers; zu ernennen: zu Oberhofprediger: den Hofprediger Emil Filscher; zu Hofökonomikern: die Räte Ludwig von Nida beim Oberhofmarschallamt und Florian Stäger beim Oberstallmeisteramt; zu Hoffinanzräten: die Oberrechnungsräte Friedrich Sauer bei der Generalintendantur der Großh. Zivilliste und Christian Kühle beim Hoffinanzamt; zum Oberrechnungsrat: den Rechnungsrat Karl Will bei der Generalintendantur der Großh. Zivilliste; zum Oberrechnungsrat: den Rechnungsrat Nikolaus Schmidt und zum Sekretär: den Kanzleiführer Ludwig Schumann bei der gleichen Behörde; zu Kanzleiräten: den Kanzleiführer Emil Friedrich beim Oberhofmarschallamt und die Hoftheaterkassiere Hermann Glar und Wilhelm G. Mann; zu Kammermusikern: die Kammermusiker Volkmar Gröschow, Paul Kämpfe und Joseph Suttner; zum Kammermusiker: den Kammermusiker Emil Weimershäuser; zu Schloßkapellmeistern: die Schloßkapellmeister Johann Vogt in Baden und Wilhelm Weizmann in Karlsruhe; zum Schloßkapellmeister: den Hofkapellmeister Johann Sauter; zum Hofkapellmeister: den Hofkapellmeister Joseph Schanz; zum Obermusikführer: den Hofkapellmeister Joseph Schanz; zum Obermusikführer: den Hofkapellmeister Friedrich Glasbrenner; zum Hofmusikmeister: den Hofmusikmeister Rudolf Freyzer; ferner zu ernennen:

aus dem Geschäftskreise der Oberrechnungskammer: zu Geheimen Oberfinanzräten: die Geheimen Finanzräte Erhard Noe und Heinrich Brand; zu Oberrechnungsräten: die Rechnungsräte Wilhelm Bausch und Albert Böninger; zu Rechnungsräten: die Rechnungsräten Jakob Berger, Karl Besemann, Philipp Müller und Ferdinand Demme;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen:

zum Wirklichen Geheimen Rat: den außerordentlichen Geheimen und bevollmächtigten Minister am Königlich Preussischen und am Königlich Sächsischen Hofe Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Friedrich Rietz; zum Geheimen Rat 2. Klasse: den außerordentlichen Geheimen und bevollmächtigten Minister am Königlich Bayerischen Hofe Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Ludwig von Red; zu Geheimen Oberregierungsräten: die vortragenden Räte im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen Ministerialräte Dr. Ernst Kärcher und Dr. Friedrich Schmidt; zu Justizräten: die Notare Max Herr in Lörrach, Heinrich Knecht in Mannheim, Karl Weiler in Emmendingen, Dr. Karl von Niemer in Durlach, Johann Reichert in Gengenbach, Nikolaus Becker in Heidenberg, Karl Sauer in Bruchsal, Dr. Heinrich Bachelin in Konstantz, Franz Kover Ketterer in Baden und Eugen Burkhardt in Durlach; zu Regierungsräten: den Hilfsregierungsbeamten im Ministerium des Großh. Hauses der Justiz und des Auswärtigen Amtsrichter Friedrich Schäfer und die Direktoren Eduard Köhlin beim Landes-

gefangnis Freiburg und Wilhelm Bähringer beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal; zu Landesrichtern: die Landrichter Ludwig Gauer in Mosbach, Dr. Franz Heinsheimer in Karlsruhe, Dr. Erwin Ushauer in Karlsruhe, Wilhelm Greiner in Offenburg, Albert Ostinger in Waldshut, Ludwig Gessel in Mosbach, Dr. August Ulrich in Mannheim, Wilhelm Egger in Offenburg, Hermann Sorg in Waldshut, Dr. Otto Müller in Mannheim, Dr. Edgar Knob in Mannheim, Erwin Einwälder in Offenburg, Dr. Karl Jordan in Karlsruhe und Dr. Karl Matzler in Waldshut; zu Oberamtsrichtern: die Amtsrichter Dr. Richard Sommer in Mannheim, Wilhelm Kaffner in Bruchheim, Arthur Wegscheid in Bruchheim, Joseph Winter in Gengenbach, Cesar Kiefer in Willingen, Hermann Schiefel in Emmendingen, Hugo Enge in Lörrach, Karl Schinger in Baden, Dr. Karl Felder in Todtweilshausen, Heinrich Weber in Bruchsal, Siegfried Ott in Philippsburg, Gustav Kerth in Säckingen, Erwin Burger in Konstantz, Emil Beresche in Waldshut, August Hoff in Mannheim, Alf. Hoffmann in Lörrach, Friedrich Doll in Mannheim, Karl Fährberer in Bruchsal, Heinrich Stumpf in Säckingen, Karl Lehmann in Bruchsal, Dr. Wilhelm Kerth in Donauwörth, Emil Baumgartner in Stodach, Peter Kocher in Mosbach, Hermann Karling in Bruchheim, Otto Steiner in Waldshut, Eugen Filler in Durlach, Dr. Franz Graf in Heidenberg, Walter Krug in Schopfheim, Wilhelm Kemmer in Oberried, Dr. Karl Schlimm in Eberbach, Dr. Friedrich Ott in Durlach, Dr. Roland Erb in Heidelberg und Dr. Erwin Diebold in Bruchheim; zum Medizinrat: den Assistenz- u. zzt. Dr. Georg Sieglitz am Landesgefängnis Freiburg; zu Assistenzärzten: die Assistenzärzte Dr. Rudolf Brandtner am Landesgefängnis Mannheim und Dr. Herbert Sauter am Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal; zum Oberrechnungsrat: den Rechnungsräten beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Rechnungsrat Karl Bihlmann; zu Oberkassierern: den Vorvorsteher Kassierern Christoph Hül, den Expedienten Kassierern Franz Krauß und den Negistratorvorsteher Kassierern Heinrich Vogt beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen; zum Rechnungsrat: den Verwaltungskassierern beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal; zum Kassierern: die Oberverwaltungskassiere Christian Helzer und Franz Karner beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, die Oberkassierere Guitab Schneider beim Landgericht Heidelberg, Joseph Roth beim Landgericht Freiburg, Julius Deth beim Landgericht Freiburg, Franz Stief beim Amtsgericht Mannheim, Friedrich Lutz beim Amtsgericht Bruchheim, Franz Müller beim Amtsgericht Karlsruhe, Karl Röhrl beim Amtsgericht Freiburg, Hermann Graserger beim Landgericht Offenburg, Georg Stark beim Landgericht Mannheim, Johann Staub bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Gustav Miffelz beim Landgericht Mannheim, Jakob Weber bei der Staatsanwaltschaft Mannheim, Lorenz Birnfeiler beim Amtsgericht Freiburg, Karl Hübelbecker beim Amtsgericht Karlsruhe, Richard Schwab beim Amtsgericht Mannheim, Wilhelm Kavenberger beim Amtsgericht Bruchheim, Adolf Koppel beim Amtsgericht Karlsruhe, Albert Walz beim Landgericht Offenburg, Hermann Seppre beim Amtsgericht Freiburg, Albert Herrel beim Amtsgericht Heidelberg, Fried-

rich Wiegele beim Landgericht Karlsruhe, Anton Merath beim Oberlandesgericht, Nikolaus Jöst beim Landgericht Heidelberg, Paul Hof beim Landgericht Konstantz, Adolf Mittelmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Joseph Dietrich beim Amtsgericht Heidelberg; zu vortragenden: den Rang der Landgerichtsräte: den Staatsanwälten Dr. Hugo Geisler in Mannheim, Dr. Richard Flehmann in Mannheim, Alfred Stodert in Mosbach und Erich Dittler in Waldshut; den Rang der Oberamtsrichter: den Notaren Dr. Joseph Sieferl in Waldshut, Alfred Hoffmann in Donauwörth, Leopold Schmieder in Ebnau, Emil Hofmann in Griesheim, Ignaz Girtl in Ziegen, Fritz Seltmann in Randsen, August Bauer in Singen, Dr. Wilhelm Rothrig in Eberbach, Dr. Josef Demberger in Stodach, Eugen Stader in Rodolfszell, August Keller in Salem, Friedrich Walther in Langenheirbach, Karl Grieninger in Neersburg, Otto Müller in Bonndorf, Kamill Laud in Gerswil, Ludwig Roth in Geroldsheim, Dr. Otto Müller in Neirch, Dr. Valentin Weiler in Waldshut, Dr. Hermann Drinneberg in Gersbach, Wilhelm Grieshaber in Jurewangen und Walter Hampe in Gersheim; zu ernennen: zu Kammerfängern: die Opernfänger am Hof- und Nationaltheater in Mannheim Wilhelm Reuten und Joachim Kromer; zur Kammerfängerin: die frühere Opernfängerin am Hof- und Nationaltheater in Mannheim Frau Adele Feindl. (Fortf. folgt.)

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Eheausgebote. 7. Jan.: Friedrich Meier von Ulrich, Vater in Stuttgart, mit Anna Rump von Gillingen; Hermann Klump von Nöthen, Schriftföhrer hier, mit Elise Engberger von München. Ehehülfe. 8. Jan.: Alfons Geiger von Pforzheim-Brüdingen, Schreiner hier, mit Johanna Deth von Pforzheim-Brüdingen; Emil Wellert von Unterarmersbach, Theatervorsteher hier, mit Regia Thoma von hier; Erwin Jung von Ezlingen, Regierungsdienstleiter hier, mit Emma Schaal von hier; Martin Klingler von Sandhausen, Wachtmeister-Offizierstellvertreter hier, mit Emilie Deth von hier; Wendel Reznar von Bohoroczany, Kaufmann hier, mit Fessie Laube Stein von Wijnitz. Geburten. 7. Jan.: Karl Robert, Vater Karl Bischoff, Kaufmann. — 8. Jan.: Friedrich, Vater Ludwig Glaser, Möbeltransporteur; Ella Margaretha, Vater Karl Suha, Kaufmann. Todesfälle. 5. Jan.: Franziska Schweiß, alt 74 Jahre, Ehefrau von Jakob Schweiß, Fabrikarbeiter. — 6. Jan.: Josef Marx, Fabrikdirektor, Witwer, alt 59 Jahre; Valentin Jäg. Magazinsmeister, Chemann, alt 72 Jahre; Gertrud v. Sparre-Kroneberg, Wilhelmine, alt 80 Jahre, Witwe von Erich v. Sparre-Kroneberg, Wittmeier. — 7. Jan.: Wilhelm Gerle, Tagelöhner, Ehe-mann, alt 51 Jahre; Eugen, alt 5 Monate, Vater Karl Götz, Witt; Karoline Emilie Med, ledig, ohne Veris, alt 23 Jahre; Dora Schöner, alt 53 Jahre, Ehefrau von Chaim Schöner, Kaufmann; Amalie Gartner, ledig, Diensthöte, alt 72 Jahre; Wilhelm Schunde, Schneider, Chemann, alt 43 Jahre; Helene Dietzmann, ledig, Fabrikarbeiterin, alt 33 Jahre. Verheirathungen u. Trauerhaus erwandener Verstorbener. Mittwoch, den 9. Januar. 11 Uhr: Wilhelm Gerle, Pfarrer, Werderstraße 93. — 12 Uhr: Eugen Müller, Metzner, Kriegerstr. 49. — 2 Uhr: Joh. Marx, Fabr.-Dir.,

Fullajt. 82. Feuerbestattung. — 1/3 Uhr: Helene Veit- mann Arbeiterin, Durlacherstraße 40. — 3 Uhr: Karoline Beck, Priv., Kaiserstraße 153, Feuerbestattung. — 4 Uhr: Wilhelm Schunde, Schneidermeister, Rintheimerstraße 5, Feuerbestattung.

Auswärtige Bestordenz.

(Anmeldungen von auswärtigen erziehenden unter dieser Rubrik gratis.)

Zeuthern: Frau Veria Kunz geb. Anas, 68 J. Heidelberg; Heinrich Kunz, Lokomotivführer a. D. * Baden (Lichtental); Frau Maria Döber geb. Meiß; Sebastian Freund, Dauphine, 64 J. * Baden. Cos: Frau Theresia Braunagel, Witwe, geb. Graf, 73 J. * Radolfzell; Frau Maria Mayer geb. Rinfert, Bräutl. d. Elisabethvereins, 70 J. * Widen- jchlag; Anna Richter geb. Jäger, 47 1/2 J. * Offen- burg; Wolf Dreysch Privatier, 83 J.; Frau Anna Nach geb. Ruderer, Strohwebermeisterin, 83 1/2 J. * Lahr; Frau Anna Steinmann, Witwe, geb. Weisk, 76 J.

Handelsteil.

Wertpapiere.

Berlin, 8. Jan. (W.F.B.) Börsennotierungen. 6 1/2. Bei ausgeprohener Liquidität blieb auch heute Marktaktivität an der Börse vorherrschend, so daß sich die Umsätze nur auf wenige Wertpapiere beschränkten. Die Kursgestaltung war recht einheitlich. Für Schiffahrts- aktien um rümpfen leichte Abwärtsbewegungen. Auch Montan- werte unterlagen zumest leichten Schwankungen, konnten diese aber später vereinzelt wieder einbringen. Von Nützlichkeitswerten waren Aluminium kräftig gebessert, Daimler hingegen wesentlich niedriger. Am Aktien- markt waren heimische und russische Werte zumest sich im Zusammenhang mit der Steigerung der Valuta im Auslande und hier die schon seit einigen Tagen hervorgeratene Kaufkraft. Die Kurse der beiden Kronen- renten und vornehmlich der ungarischen Werte vermochten weiter anzuziehen. Am Aktienmarkt hat sich im weite- ren Verlaufe nichts geändert. Die Kurshaltung bleibt mehr oder minder von Zufallsereignissen abhängig.

Wittwoch, den 9. Januar. Rath. Jugendverein Beierheim, 8 Uhr: Verlammlung in Schwettershaus mit Vortrag.

Wochenversicherung mit Einschluss der Kriegerversicherung für einjährige Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde ohne jeden Zuschlag. Volla Ausstattung der Versicherungs-Summe, gleichviel, wann der Tod erfolgt. Antrag und Police durch Walter Strass, Karlsruhe I. B., Kaiserstrasse 63. Telefon 3 41.

Sendet den B. B. ins Feld.

Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betr. Die Militärpflichtigen, welche für das Kriegsjahr des Jahres 1918 meldepflichtig sind, werden aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden und zwar beim städt. Militärbüro, Karlsriedstraße 8, 4. Etage, Zimmer 178, Eingang Jähringerstraße, Werktag vormittags von 8-1/2 Uhr, nachmittags von 1/2-5 Uhr.

- 1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a. alle Deutschen, welche im Jahre 1918 das 20. Lebensjahr zu vollenden, also im Jahre 1898 geboren sind und sich noch nicht im Militärdienst befinden, b. alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landwehr, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineleit. entschieden ist, sofern sie nicht durch die Kriegsbeförden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1918 hinaus zurückgestellt sind. 2. Die Anmeldung erfolgt bei der Gemeindebehörde des Orts, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen solchen, so muß die Anmeldung an dem Ort des Wohnsitzes, und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes am Geburtsort, oder wenn auch dieser im Auslande liegt, am letzten Wohnort der Eltern erfolgen. 3. Mit der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung. 4. Die Anmeldung hat in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1918 zu geschehen; sie soll enthalten: Familien- und Vornamen des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Matrikelort, Religion, Stand oder Gewerbe, sowie Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern, sowie ob diese noch leben oder tot sind. Sofern die Anmeldung nicht an dem Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtschein vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Mütterangabe mitgebracht werden. 5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 8. Januar 1918. Bürgermeisteramt.

Anmeldungen von Lehrstellen

in allen Berufen (Handwerk, Hand- u. Gewerbe usw.) für Knaben und Mädchen. Städt. Arbeitsamt. Hilfsdienststelle Karlsruhe (Jähringerstraße 10).

Zuverlässiger Mann gesucht.

Wach- u. Schließgesellschaft Karlsruhe.

Bei Einkäufen und Bestellungen

die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden, bitten wir, sich auf den „Badischen Beobachter“ beziehen zu wollen.

An die Arbeiter, Arbeiterinnen und Betriebsbeamte

der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.

Da die Hindernisse, welche der Wiederaufnahme der Arbeit bisher entgegenstanden, noch immer nicht behoben sind, muß der Betrieb in den Werkstätten der Firma in Karlsruhe und Grözingen

bis auf Weiteres

eingestellt bleiben. Karlsruhe, den 8. Januar 1918.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

In gut satthafte Familie einer Stadt Mittelbadens ein durchaus braves, geliebtes kräftiges, arbeitsfähiges Mädchen gesucht.

Trag dein Kreuz!

Ein Trostbüchlein in schweren Stunden. Von A. Fischer, Pfarrer der Größelstraße Freiburg. 120 56 Seiten in Umfassung gebunden 50 Pfennig.

Werne möchte man die Schrift allen Leidtragern in die Hand drücken, besonders den vielen, die unter dem Kummer und den Sorgen unserer schweren Zeit verzweiflungsvoll zu unterliegen drohen. Die edlen, lebendigen Worte des Verfassers beugen in ihrer Weite und Tiefe eine reiche Fülle des Trostes. Sie werden überall, draußen an der Front, in den Lazaretten und zu Hause, offene Herzen finden, denen sie durch die Kraft ihrer Heberzeugung frischen Mut und neue Hoffnung, durch ihren wohlthuenden, herzlichen Ton Hindernden Trost bringen.

In beziehen durch jede Buchhandlung Verlag der Akt.-Ges. Badenia, Karlsruhe.

Sterbebilder

mit u. ohne Photographie zum Andenken an für das Vaterland gefallene Krieger. Muster zeigen auf Wunsch zu Blaken. Buchdruckerei des Badischen Beobachters „Badenia“ Karlsruhe.

Immer noch können wir den St. Konradskalender 1918

Preis 40 Pfg. liefern, so lange der geringe Vorrat reicht. Für Wiederverkäufer beste Bezugsbedingungen.

Verlag der A.-G. „Badenia“ Karlsruhe.

Harn - Untersuchungen

qualitativ, quantitativ und mikroskopisch. 1132 I. Becker, Berthold-Apothek Karlsruhe, Rintheimerstr. 1.

Friedensgesänge

auch für einfache Landchöre verwendbar: Friedensgebet (Text aus Schwert und Harfe von I. B. Haindl). Für Kriegs- und Festmischungen. Für 4-stimm. gemischten Chor vertont von Otto A. Berner. A.: Orgelstimme und Partitur M. — 10, B.: 8-stimmige für Volk einzeln M. — 05 ab 500 Stück M. — 01.

Bitte an das göttliche Herz Jesu um Frieden.

Für 1-4stimm. Chor, für alle Chöre verwendbar, komponiert von C. Frey. Partitur M. — 25, Stimme einzeln M. — 10, 10 Stück M. — 90, 30 Stück M. 2 40, Singstimme fürs Volk M. — 02, 100 Stück M. 1 20.

Da pacem

(„Gib Frieden, o Herr, in unseren Tagen...“) Liturgisches Gebet um Frieden für 1-4stimm. Chor, für alle Chöre verwendbar, vertont von C. Frey. Einzeln M. — 10, 10 Stück M. — 90, 30 Stück M. 2 10.

„Hehre Friedenskönigin“

1- oder 2stimm. Chorlied zu Maria der Friedenskönigin v. C. Frey. Partitur M. — 30, Singstimme M. — 10.

Gloria Gott in der Höhe!

Lied für Dankfeste usw. für gemischten Chor von B. Wassmer. Partitur M. — 30, Singstimme einzeln M. — 10, 10 Stück M. — 90, 30 Stück M. 2 40.

2 leichte Marionettenlieder

für Krieg und Frieden. 1. Die Mütter der Betrüben, 2. Die Friedensbölgria für 2stimm. Frauen- oder Kasernenchor mit Orgel oder Harmonium, komponiert v. W. Weltzel. Partitur M. — 35, Singstimme M. — 20.

Verlag der A.-G. Badenia, Karlsruhe.

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt die Stunde 1 1/2 auch das 2. Stunden. Miumenstraße 21 II.

Heirat.

Etwas älterer Witwer, kath. mit gut. Einkommen, wünscht sich in Nähe mit Witwe, ab äterem häuslich oder Dienstmädchen an zu verheiraten. Vermögen nicht bedingend. Besondere nicht überflüssig. An gebote unter Nr. 105 an die Geschäftsstelle des. Altes.

Reizend Theater Karlsruhe

Waldstrasse

Mittwoch bis einschl. Freitag.

Alleiniges Erst- 84 ausführungsberecht.

1. Film der Sonder-Serie 1918

Carola Tölle

in dem aktigen Drama

Die Geächteten

Abenteuer im Warenhaus

Lustspiel in 3 Akten.

Ausserdem die überinteressanten Darbietungen des Bild- und Film-Amt

Der Berlin, 9. Jan. In antischen D sind kürzlich von ein Seiler vertrie- waren sämtliche im Geleitzug. Einem unserer Festhalten und a und demselben Dampfper zu ver- die enolischen be (3682 Tonnen). Der istol City hauptächlich Ge- stimmt waren un Wert von etwa 4 Segler war ein nen Größe. Der Ch Dampfers „Ber auf den durch un rühten engl Kohle, sagte Mo- Hoffischen Rede i Lebensblut der i Geblatte England Einbürgernd. I weil ihm Schiffe Selbst im Zelan durch Einschränk angeschloollenen stillen. Die ichm Gruben, drüben Einschränkung de Kostigkeit, entwer- ten 2000 Arbeiter lassen werden. M not der Welt.